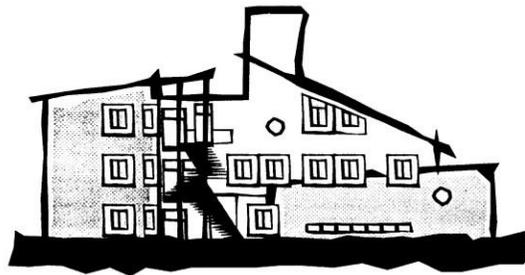


**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan Technik für die Gesamtschule
(Sekundarstufe I)
der**



Gesamtschule Bergheim

Kernunterricht

Inhalt

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Entscheidungen zum Unterricht

2 Unterrichtsvorhaben

incl. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

incl. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

incl. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

incl. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

incl. Lehr- und Lernmittel

2.1 **Projekt: "Herstellung eines Stülpedeckels für die Materialkiste"**

2.2 **Projekt: "Schlüsselanhänger aus mehrlagigem Plexiglas"**

2.3 **Projekt: "Ein Stifteständer aus Holzleisten" (in Arbeit)**

2.4 **Projekt: " Herstellung eines Schaufelradladers aus Halbzeugen unter Verwendung teilweise vorgegebener Werkzeugvorrichtungen"**

2.5 **Projekt: " Drehbarer Metallbilderrahmen aus Metallhalbzeugen und Plexiglas " Bildbearbeitung mit GIMP 2.8**

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit an der Gesamtschule Bergheim

Die fünfzügige Gesamtschule Bergheim liegt in Bergheim/Quadrath-Ichendorf in einem ländlichen Einzugsbereich 25 km von Köln entfernt. Viele Schülerinnen und Schüler kommen aus den umliegenden Ortschaften mit dem Bus oder der Bahn zur Schule. In der Sekundarstufe I haben die Klassen in der Regel 30 Schülerinnen und Schüler. Seit dem Schuljahr 2012/13 werden Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderung im gemeinsamen Unterricht (GU) unterrichtet. Die Klassen (bis auf die Integrationsklasse) haben 31 Schülerinnen und Schüler.

Die Fächer Hauswirtschaft, Technik und Wirtschaft im Lernbereich Arbeitslehre werden an der Gesamtschule Bergheim im Verlauf der Sekundarstufe I – z.T. im halbjährlichen Wechsel – in der Regel zweistündig unterrichtet. Im Einzelnen sieht die Verteilung der Fächer auf die Jahrgangsstufen wie folgt aus:

Jgst./Fächer	Hauswirtschaft	Technik	Wirtschaft	Berufswahl	Berufswahlprojekte
5	1. Hj. 2 Std.	2. Hj. 2 Std.			
6					
7	1. Hj 2 Std.	2. Hj. 2 Std.			
8			1 Schuljahr: 2 Std.	Schülerbetriebspraktikum, 3 Wochen	Turbopraktikum
9			1 Schuljahr: 2 Std		Praxistage (2 Tage)
10	1 Hj. 2 Std.	1 Hj. 2 Std.		Schülerbetriebspraktikum, 2 Wochen**	

Das bedeutet, dass unsere Schüler und Schülerinnen in der Sekundarstufe I insgesamt in 3 Halbjahren 6 Stunden Technik haben!

Die Gesamtschule Bergheim hat schon bei der Schulgründung sich dazu entschieden die praxis- und produktorientierten Fächer Hauswirtschaft und Technik schon ab der Klasse 5 anzubieten. Damit wollten wir darstellen, dass Kinder und Jugendliche auch als Ausgleich „mit ihren Händen“ etwas leisten können und darauf stolz sein können. Ein Nebeneffekt ist, dass unsere Schüler bei der Wahl des Wahlpflichtunterrichtes in der 7. Jahrgangsstufe schon auf Erfahrungen aus dem Fachbereich Technik und Hauswirtschaft zurückgreifen können. Die hohen Anmeldezahlen für das neue Wahlpflichtfach Technik in der Klasse 7 zeigen die Erfolge der geleisteten Arbeit.

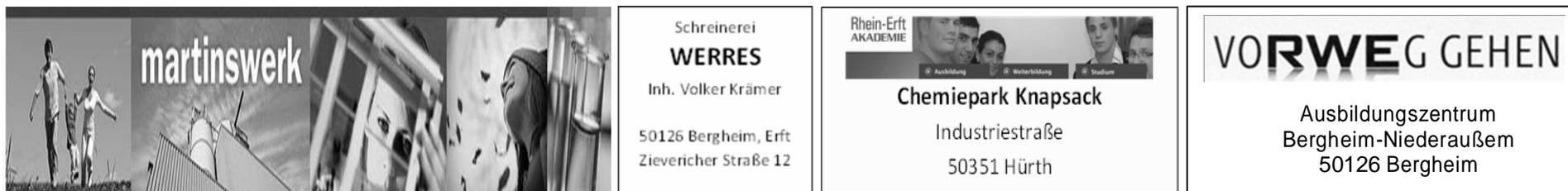
* vorbehaltlich der Zustimmung der Schulkonferenz

Die Stunden für das Fach Wirtschaft sind vor allem im zweiten Teil der Sekundarstufe I angesiedelt, um u.a. die Aufgaben im Bereich der Studien- und Berufswahlorientierung wahrnehmen, eine angemessene Vorbereitung auf die Oberstufe gewährleisten und auch allen Schülerinnen und Schülern, die die Schule nach Klasse 10 verlassen, eine ökonomische Grundbildung vermitteln zu können.

Die Fachkonferenz Arbeitslehre besteht aus Lehrern und Lehrerinnen mit den Fächern Hauswirtschaft, Technik und Wirtschaftslehre. Die Fachkonferenz Arbeitslehre tagt stets zunächst als Lernbereichs-Fachkonferenz, um die Fächerintegration zu ermöglichen und Absprachen zu integrativen Vorhaben und Projekten zu ermöglichen. Erst im zweiten Teil der Lernbereichs-Fachkonferenz ordnen sich die Kolleginnen und Kollegen den Teilfach-Konferenzen zu, um teilfachbezogene Absprachen zu treffen. Eine Teilfach-Konferenz Wirtschaftslehre findet in der Regel nicht statt, da an unserer Schule lediglich 3 Kollegen/innen Fachlehrer/innen Wirtschaftslehre sind. Ab der Jahrgangsstufe 8 unterrichtet jeweils ein Lehrer/in des Teams das Fach Wirtschaftslehre. Die Klassenlehrer/innen begleiten die Schüler ihrer jeweiligen Klasse beim Schülerbetriebspraktikum in der Jahrgangsstufe 8 und dem zukünftigen 2. Praktikum zu Beginn der Klasse 9.

Die Fachkonferenz Arbeitslehre hat sich u.a. das Ziel gesetzt, den Schülerinnen und Schülern eine reflektierte Berufsorientierung zu ermöglichen. Hierzu werden Aspekte der Berufsorientierung ab Klasse 5 mit unterschiedlichen Gewichtungen in den Projekten im Fach Technik thematisiert. Zur Unterstützung erfolgen Teilnahmen am „Girls' and boys' day“* sowie Betriebsbesichtigungen und Kurzpraktika im lokalen Umfeld. Im zweiten Halbjahr der Klasse 8 findet ein dreiwöchiges Betriebspraktikum statt. Ein zusätzliches zweiwöchiges gelenktes Betriebspraktikum in der Jahrgangsstufe 10 ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern einen weiteren Ausbildungsberuf zu erproben.

Der Fachbereich Technik der Gesamtschule hat zur Unterstützung der Arbeit im Fachbereich mit folgenden Firmen Kooperationen vereinbart:



Für die Jahrgangsstufe 9 bieten die Firmen ein produktorientiertes 2-Tagespraktikum für ca. 50 Schüler an, wobei die Teilnahme von

den Technik-/NW-Lehrern gelenkt wird. Der Fachbereich Technik arbeitet intensiv mit unserem Kooperationspartner, der Schreinerei Werres zusammen und bietet ca. 14 Mädchen unserer Schule jedes Jahr am sogenannten Girls-Day einen Praxis-Tag an.



Im Kernunterricht des Faches Technik an der Gesamtschule Bergheim geht es in erster Linie darum, mit verschiedenen Werkstoffen und den unterschiedlichsten Werkzeugen, Maschinen und technischen Verfahren umzugehen. Es geht um das Kennenlernen von handwerklichen Tätigkeiten und den ersten Eindrücken von Berufen rund um die Werkstoffe Textil, Kunststoff, Metall und Holz. Dabei erfahren die Schülerinnen und Schüler unserer Schule insbesondere auch eine Menge über sich, die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten im prozessorientierten Arbeiten im Fachbereich. Wir hoffen, dass unsere Schülerinnen und Schüler entscheidende Impulse im eigenen Berufswahlprozess bekommen, da Berufe im technisch-handwerklichen Bereich „miterlebt“ werden. Dies gilt nicht nur für die Berufswahl nach dem mittleren Bildungsabschluss sondern auch für Entscheidungen nach der Klasse 12 und dem Abitur. Unsere positiven Erfahrungen bestätigen diesen Ansatz. Viele unserer Schüler wählen Berufe/ein Studium im technischen Bereich (Mangelberufe!)

Neben den vielfältigsten fachimmanenten Qualifikationen geht es uns auch um die vermehrte soziale und personale Kompetenz, die im Fachbereich Arbeitslehre Technik durch das gemeinsame Tun in produkt- und handlungsorientiertem Unterricht angelegt und gefördert werden kann.

Den Aspekten der Projektdarstellung sind in der Regel mehrere Kompetenzen zuzuordnen, weil Unterricht im Fachbereich immer mehrdimensional und fächerübergreifend angelegt ist. Die Projekte sind daher immer kompetenzübergreifend.